Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 254
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 6. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Oktober 2026)

zum Thema:
TVO – kommt sie oder kommt sie nicht?

und **Antwort** vom 22. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27254
vom 6. Oktober 2026
über TVO - kommt sie oder kommt sie nicht?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand der TVO?

Antwort zu 1:

Die TVO befindet sich weiterhin im Planungsstand des laufenden Genehmigungsverfahrens. In den letzten Monaten wurden intensive Abstimmungen zu den einzelnen Stellungnahmen u. a. mit der Wasserbehörde, der obersten Naturschutzbehörde, der Technischen Aufsichtsbehörde, den Berliner Forsten, dem Eisenbahnbundesamt, der DB InfraGO AG und dem Landesdenkmalamt sowie den betroffenen Bezirksämtern geführt. Die Übergabe der Erwiderungen zu den Stellungnahmen und Einwendungsschreiben an die Anhörungsbehörde (AHB) ist erfolgt.

Frage 2:

Liegt wie auf einer Bürgerveranstaltung am 9.9.2026 in Karlshorst gesagt die objektkonkrete Verkehrsprognose 2035 für die TVO vor? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 2:

Eine Aussage in Bezug auf das Vorliegen der Ergebnisse der Verkehrsprognose wurde nicht getätigt. Die objektkonkrete Verkehrsprognose 2035 für die TVO liegt weiterhin noch nicht vor.

Frage 3:

Mit welchen Kosten ist nach aktuellem Wissenstand für die Umsetzung des Vorhabens zu planen?

Antwort zu 3:

Die geschätzten Gesamtkosten auf Grundlage der geprüften Unterlagen betragen aktuell ca. 351 Mio. €. Würde die aktuelle Baupreisinflation im derzeitigen Tempo fortgesetzt werden, müsste die Kostenschätzung bezogen auf den vorliegenden Planungsstand entsprechend adaptiert werden.

Frage 4:

Welche Möglichkeiten sieht die Chancen auf Umsetzung durch eine Reduktion auf bspw. den Bauabschnitt Kreuz Wuhlheide zu verbessern?

Antwort zu 4:

Die planerischen Ziele der TVO:

- Leistungsfähige Abwicklung des im Rahmen einer Bedarfsermittlung prognostizierten Verkehrsaufkommens.
- Entlastung vorhandener Straßenzüge, die im unmittelbaren Umfeld der geplanten Maßnahme verlaufen, insbesondere der Köpenicker Straße, der Treskowallee und der Straße „Am Tierpark“.
- Verbesserung der verkehrlichen Erschließung für den Wirtschaftsverkehr in den Stadträumen Süd-Ost und Nord-Ost mit Anbindungen zur A 113 und A 117, zum Flughafen BER und zu den Wirtschaftsstandorten in Adlershof und Marzahn-Hellersdorf
- Verbesserung der Angebotsplanung für den Nichtmotorisierten Individualverkehr (NMIV) mit einer straßenbegleitenden Geh- und Radwegverbindung, um das Radwegnetz im Zuge der TVO auszubauen (Radweg einseitig im Zweirichtungsverkehr 4,00 m, Gehweg einseitig 2,80 m mit Anbindungen an die Wohn- und Siedlungsgebiete sowie Verknüpfung mit dem Bestandsnetz)

haben nach wie vor Bestand und sind durch die „herausgelöste“ Betrachtung des Bereichs am S-Bahnhof Wuhlheide, insbesondere bezüglich einer Entlastung der Köpenicker Straße, nicht zu erreichen.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten gibt es rechtlich, im Rahmen einer möglichen erfolgreichen Planfeststellung des aktuellen Planungsstandes das Bauvorhaben abzuspecken (bspw. nur 2 statt 4 Spuren zu bauen), ohne eine erneute „Baugenehmigung / Planfeststellung“ zu benötigen?

Antwort zu 5:

Es gibt keine Möglichkeiten.

Berlin, den 22.10.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt